

# Niederschrift

## über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

**Sitzungstag:** 14.02.2019  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

**Vorsitzender**  
Kourim, Frank

**Stellvertretende Vorsitzende**  
Jong-Ebken, Roswitha de

**Ausschussmitglieder**  
Berghaus, Beate für Herrn Olaf Harjes  
Bollmeyer, Matthias, Dr. für Herrn Leon von Ewegen  
Matern, Hans  
Remmers, Andrea für Herrn Rainer Dabitsch  
Waculik, Hanspeter

**Hinzugewählte Mitglieder**  
Bachner-Zander, Tanja  
Golland, Bettina  
Steinborn, Wolfgang  
Vahlenkamp, Gisela

**Verwaltung**  
Albers, Jan Edo, Bürgermeister  
Andoyo-Neumann, Lenette zu TOP 6  
Berger, Detlef zu TOP 7  
Heeren, Andree  
Müller, Mike  
Rühle, Marco zu TOP 7

### Entschuldigt waren:

**Ausschussmitglieder**  
Dabitsch, Rainer  
Harjes, Olaf  
von Ewegen, Leon

### Hinzugewählte Mitglieder

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

#### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

#### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

#### **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Vertreter der Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

#### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

#### **TOP 6. Einrichtung eines Familienzentrums im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Jever und dem Landkreis Friesland als Träger der öffentlichen Jugendhilfe; hier: Erläuterung der Vereinbarung und Zustimmung zur Projektumsetzung Vorlage: BV/0709/2016-2021**

**Herr Müller** trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Ergänzend führt er aus, dass das Familienzentrum auch insbesondere dazu dienen sollte, das soziale Netzwerk mit dem Landkreis Friesland auszubauen. Dazu würden dann im Familienzentrum im Graftenhaus „die Fäden“ zusammengezogen. Der Landkreis Friesland unterstütze das Projekt mit

jährlich 4.000,00 EUR anteiligen Personalkosten, die man im Tätigkeitsbereich der städtischen Sozialarbeiterin einsetze.

**Frau Andoyo-Neumann** berichtet, dass im Graffenhaus, wie auch bereits der Presse entnommen werden konnte, ein Eltern- und Großelterncafé eingerichtet wurde. Dieses Angebot werde derzeit auch von Flüchtlingsfamilien genutzt zum Vorteil einer besseren Integration. Zeitnah werde man zudem Beratungsangebote des Familienservicebüros des Landkreises und auch der SOS-Beratungsstelle einrichten. Im Großen und Ganzen befinde sich das Familienzentrum jedoch noch im Aufbau, wobei die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und auch allen anderen Beteiligten sehr positiv sei.

**Herr Matern** hinterfragt die Möglichkeit der Nutzung der nur begrenzt vorhandenen Räumlichkeiten im Graffenhaus.

**Herr Müller** führt aus, dass das Familienzentrum in die bereits vorhandenen Strukturen des Inklusionsprojektes der Lebenshilfe mit eingebunden werde.

**Herr Waculik** ergänzt, dass es ausreichende Möglichkeiten gebe, die vorhandenen Räume und Büros gemeinsam zu nutzen. So werde auch seitens des Bürgervereins hinsichtlich seiner wöchentlichen Angebote bzw. Veranstaltungen im Graffenhaus verfahren.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

***Der Fortsetzung der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes „Familienzentrum Jever“ wird zugestimmt.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 7. Jugendhaus Jever; hier: Vorstellung des weiteren Ausbaus der Skateranlage durch den Stadtjugendpfleger und die aktiven Skater  
Vorlage: MV/0710/2016-2021**

**Herr Berger** erklärt zunächst kurz die Neuerungen auf der Skateranlage vom letzten Jahr. Die Skater hätten hierbei mit viel Energie, einer phantastischen Arbeitsleistung und nur wenigen finanziellen Mitteln sehr viel für die Attraktivitätssteigerung der Anlage erreicht.

**Herr Rühle** erläutert ergänzend den konkreten Umfang der Arbeiten an den einzelnen Rampen und Skateelementen. Anschließend stellen er und mehrere Jugendliche aus der Gruppe der „Skate-O-Faris“ anhand einer Modellanlage die für 2019 geplanten Erweiterungen der Anlage vor. Hierzu legt Herr Rühle zusätzlich ein schriftlich erarbeitetes Konzept mit detaillierten Planungsskizzen zur Umsetzung als auch zu den zu erwartenden Kosten vor.

***Das Konzept ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.***

**Herr Dr. Bollmeyer** führt im Hinblick auf den eingerichteten Arbeitskreis „Bürgerbeteiligung“ aus, dass die Skateranlage ein hervorragendes Beispiel für eine gut funktionierende Bürger- und Jugendbeteiligung sei. Das ehrenamtliche Engagement werde hier perfekt umgesetzt.

**Frau de Jong-Ebken** fragt an, ob es Sponsoren gebe, die den Ausbau der Anlage finanziell unterstützen würden.

**Herr Rühle** antwortet, dass zwei Firmen erneut zumindest Baumaterialien spenden würden.

**Herr Berger** ergänzt, dass man wie im Vorjahr Anträge bei verschiedenen Stiftungen stellen werde und auch erneut eine Spendensammlung auf dem Altstadtfest geplant sei.

**Frau de Jong-Ebken** schlägt vor, nicht über Stiftungen und Spenden gedeckte Mittel im 1. Nachtragshaushalt einzuplanen.

**Herr Matern** erklärt, dass die SWG das Projekt grundsätzlich unterstütze.

**Herr Waculik** lobt ebenfalls das Engagement der Skatergruppe und führt aus, dass sich auch der Bürgerverein gegebenenfalls finanziell beteiligen würde.

**Herr Müller** hinterfragt die zeitlich vorgesehene Abfolge der Umsetzung des Projektes, insbesondere auch hinsichtlich der weiteren Planung der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

**Herr Rühle** erklärt, dass es schon wünschenswert sei, bis zum Sommer Klarheit zu haben, da man im Vorjahr erst im Herbst mit den Arbeiten beginnen konnte und damit die Wetterbedingungen für die Bauarbeiten teilweise nicht mehr sehr gut waren.

**Bürgermeister Albers** schlägt abschließend vor, seitens des Jugendhauses und der Skatergruppe das Konzept zu überarbeiten und in der nächsten Ausschusssitzung am 25. April 2019 nochmals detailliert vorzustellen. Dann könne eine Entscheidung dahingehend getroffen werden, ob und in welcher Höhe Mittel im Haushalt bereitgestellt werden könnten.

Dieser Vorschlag findet die einmütige Zustimmung des Ausschusses.

**TOP 8. Umsetzung der Sprachförderung in den Kindertagesstätten gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Nds. Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (Ki-TaG) vom 22.06.2018; hier: Vorstellung des für die Sprachförderung erforderlichen regionalen Sprachförderkonzeptes  
Vorlage: MV/0711/2016-2021**

**Herr Steinborn** führt umfangreich anhand der Sitzungsvorlage als auch des vorliegenden Sprachförderkonzeptes aus. Hierbei erklärt er ergänzend, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der Konzepterarbeitung gemeinsam mit dem Landkreis sehr gut „funktioniert“ habe. Der Landkreis habe eigens hierfür eine entsprechende Fachkraft eingestellt. Damit sei eine gute und konstruktive Konzeptentwicklung gewährleistet bzw. sichergestellt worden.

**Er** teilt weiter mit, dass vom Gesetzgeber ausdrücklich eine alltagsintegrierte Sprachförderung vorgesehen sei. Daher habe man sich in Jever dafür entschieden, die vom Land bereitgestellten Mittel für zusätzliche Personalstunden in den jeweiligen Gruppen einzusetzen und nicht wie andernorts eine Sprachförderkraft für alle Kindergartengruppen zu beschäftigen. Die Umsetzung des Sprachförderkonzeptes entsprechend der Option 1 habe man daher in Jever fast vollständig abschließen können. Man sei einerseits auf einem „guten Weg“, andererseits müssten sich die mit der Umsetzung betrauten Erzieherinnen noch eingehender in dieses neue Aufgabenfeld einarbeiten und weitere Erfahrungen sammeln.

**Herr Steinborn** erklärt weiter, dass man aufgrund dieser neuen Situation im Begriff sei, eine Fachstelle für Sprachförderung und Sprachhilfen im Obergeschoss der Kindertagesstätte Lindenallee einzurichten. Der Ausbau der Fachstelle (Ausstattung Einrichtung, Fachliteratur, kleines Stundenkontingent etc.) werde von der Bildungsregion finanziell gefördert und unterstützt und könne von allen Kindertagesstätten in Jever genutzt werden. Auch den Kommu-

nen aus dem Nordkreis wolle man den Zugang gegen ein angemessenes Entgelt ermöglichen.

**Der Vorsitzende** lobt abschließend, nicht zuletzt auch aufgrund eigener Erfahrungen, die gute Arbeit in den jeverschen Kindertagesstätten.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss die praktische Umsetzung der vom Land neugeregelten Sprachförderung in den Kindertagesstätten zur Kenntnis.

**TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 08.11.2018 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 11. Anfragen und Anregungen**

Keine.

**TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:05 Uhr.

Genehmigt:

Frank Kourim

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Andree Heeren

Protokollführer/in